Mittag-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9–11 Uhr Vorm.



Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 564

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 14. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

□ **Berlin**, 13. Aug. [Die Thätigkeit der Staatsanwälte.] Gegen den Einfluß der Staatsanwaltschaft auf die Rechtsprechung der Strafkammern, aber auch höherer Gerichtshöfe hat sich jüngst ein vielbemerkter Aufsatz in den „Preußischen Jahrbüchern“ gewendet. Selten wohl hat die Aufdeckung eines tief sitzenden Schadens eine so starke Wirkung gehabt, und kaum ein Blatt hat es unterlassen, seinen Lesern den erwähnten Aufsatz wenigstens auszugsweise mitzutheilen. Jetzt bringt die „Post“ aus der Feder eines Mitgliedes der Staatsanwaltschaft eine sechs Spalten lange Entgegnung an die Adresse der „Preußischen Jahrbücher.“ Der Artikel liegt schon seit Sonnabend Abend vor. Wir haben ihn bisher absichtlich nicht berücksichtigt, weil es sich empfahl, abzuwarten, ob diese Entgegnung überhaupt irgendwie werde bemerkt werden. Es ist uns aber keine Zeitung vor Augen gekommen, in der auch nur ein Satz des Artikels der „Post“ abgedruckt worden wäre. Und diese stillschweigende Kritik ist denn auch das Beachtenswertheste, was sich von dem Artikel sagen läßt. Es herrscht offenbar eine, durch keine Schönfärbereien zu beseitigende Uebereinstimmung des öffentlichen Urtheils darüber, daß unsere Strafrechtspflege und im Weiteren unsere Justizzustände nicht durchweg so sind, wie sie sein sollten, und daß die Thätigkeit der Staatsanwälte einen wesentlichen Antheil an den schwerempfundenen Mängeln hat. Einen einzigen Punkt nur finden wir in der „Post“, der betont zu werden verdient. Der Verfasser der Entgegnung will die Behauptung der „Preußischen Jahrbücher“ widerlegen, daß in Folge des „staatsanwaltschaftlichen Geistes“ jetzt das Prinzip herrsche: „Je mehr gestraft wird, desto mehr Ordnung ist im Lande.“ Er führt demgegenüber u. a. an, daß noch nicht in der Hälfte der überhaupt anhängigen Strafsachen die Erhebung der Anklage erfolgt, in der größeren Hälfte dagegen die Einstellung des Verfahrens. Wenn ein Staatsanwalt durchschnittlich im Jahre etwa tausend Sachen zu bearbeiten hat, so erhebt er ungefähr etwas mehr als 400 Anklagen, in mehr als 500 Sachen aber stellt er das Verfahren ein. „Die Thätigkeit der Staatsanwälte ist daher überwiegend nicht eine anklagende, sondern eine für die Nichtschuld oder die nicht zureichend erwiesene Schuld der angezeigten Personen eintretende, in letzterer Beziehung mithin auch, und dieses fällt besonders ins Gewicht, eine Entscheidung treffende.“ Das klingt so, als ob die Staatsanwälte große Sorge hätten, wie sie das Uebermaß der Nothwendigkeit von Anklagen vermeiden könnten. Aber es ist ein Haken dabei. Die mehr als 500 Sachen jährlich, in denen der Staatsanwalt die Anklage nicht erhebt, sind ganz zweifellos solche, in denen sich eine Anklage einfach nicht begründen läßt. Denn sonst würde und müßte der Staatsanwalt einschreiten. Jedermann weiß doch, daß die meisten Denunziationen aus Rachsucht oder Leichtfertigkeit oder Unkenntniß der Gesetze hervorgehen. Wenn der Staatsanwalt diese Anzeigen bei Seite legt, so thut er nichts, wofür er besonderen Dank auch nur selber beanspruchen wird.

— Der Kaiser wird sich am 15. d. M. von Leith wieder an Bord der „Hohenzollern“ begeben und nach Brunsbüttel reisen. In der Suite des Kaisers in Lowther Castle befinden sich u. A. der Oberstallmeister Graf Wedel, der Gesandte von Kiderlen-Wächter, der Gesandte v. Eisendecher und Botschaftsrath Graf Metternich.

— Der Kaiser wird am 15. Oktober in Kurzel eintreffen, am 18. der Denkmalseinweihung in Wörth beiwohnen und dabei vielleicht auch Metz besuchen.

— Die Absicht, die Ergebnisse der am 14. Juni erfolgten Zählung der Arbeitslosen erst in Verbindung mit den Ergebnissen der bei der Volkszählung am 2. Dezember zu wiederholenden Erhebung zu veröffentlichen, ist in einzelnen Blättern einer abfälligen Beurtheilung begegnet. Demgegenüber weist die „Berl. Korresp.“ darauf hin, daß bei umfangreichen Erhebungen, wie sie die Berufs- und Gewerbe-Zählung vom Juni d. J. gehabt hat, deren Ergebniß selbst hinsichtlich einzelner Frage sich nicht schon nach wenigen Wochen übersehen läßt. Schon in der sechs Wochen vor der Junizählung in Heidelberg abgehaltenen vorbereitenden Konferenz von Vertretern der Statistik des Reichs und der Bundesstaaten war man nicht im Zweifel, daß im besten Falle durch die Juni-Erhebung nur ein Augenblicksbild der Arbeitslosigkeit gewonnen werden könne, welches eine Ergänzung finden müsse. Der Aufforderung, die Frage nach der Arbeitslosigkeit bei der Volkszählung im Dezember d. J. zu wiederholen, sind die verbündeten Regierungen bereitwilligst nachgekommen; damit war für sie aber auch die weitere Entschließung gegeben, mit der Veröffentlichung des Ergebnisses der Junizählung zu warten, bis die Ergebnisse der Dezemberzählung vorlägen.

O. Da die Provinziallandtage der Provinzen Westfalen, Hannover und Rheinlande sich seiner Zeit gegen die Errichtung von Landwirthschaftskammern ausgesprochen haben, erhalten diese Provinzen jetzt keine solche Einrichtung, wie die übrigen. Die Staatsregierung wird ihrerseits nichts thun, um eine nochmalige Durchsprechung der Angelegenheit in den Provinziallandtagen anzuregen und eventuell eine Modifikation der früheren Stellungnahme einzelner Gruppen der Kammern herbeizuführen; doch verlautet offiziös, daß dergleichen Bemühungen aus landwirthschaftlichen Kreisen hervortreten werden, ob sie freilich schon im ersten Jahre vom Erfolg gekrönt werden möchten, dürfte als einigermaßen fraglich bezeichnet werden können.

— An der Feier der Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals nehmen von den Mitgliedern des preußischen Abgeordnetenhauses außer dem Präsidium 59 Herren theil. Präsident v. Köller wird der Feier beiwohnen, dagegen sind die beiden Vicepräsidenten aus Gesundheitsrücksichten verhindert. Vom Herrenhause betheiligen sich an dem festlichen Akte 48 Mitglieder, darunter Präsident Fürst Stolberg, der erste Vicepräsident Freiherr v. Manteuffel und voraussichtlich auch der zweite Vicepräsident Oberbürgermeister Becker.

— Zur Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. auf dem Marktplatze der Stadt Grottkau ist genehmigt worden.

— Im Bezirk der Eisenbahndirektion Bromberg wird nach einer Bekanntmachung im „Reichsanzeiger“ am 1. September die 23,73 Kilometer lange Theilstrecke Wulkow-Stolzenhagen der Neubaulinie Wulkow-Kallies mit den Stationen Wulkow, Pansin, Barskewitz, Tornow und Stolzenhagen, und zwar vorläufig für den Güterverkehr in Wagenladungen eröffnet.

— Zu der Erklärung des Grafen Strachwitz bringt die „Köln. Volksztg.“ eine Zuschrift eines langjährigen Centrumsabgeordneten, in der die „gebundene Marschroute“ für unvereinbar mit dem Fortbestehen des Centrums erklärt wird:

„Es wäre kindisch, zu glauben, daß unter solchen Umständen die Centrumsfraktion weiter bestehen könnte; jeder Zusammenhang müßte auf die Dauer aufhören. Zuerst träfe man sich vielleicht noch beim Bier oder Fraktionsdiner, später würde das auch wohl aufhören, und vom Centrum wäre blos der Name geblieben. Kurz, die gebundene Marschroute des Abg. Graf Strachwitz wäre der Anfang vom Ende.“

Weiter wird dann ausgeführt, daß bei den Handelsverträgen und den Schutzzöllen die Lage kaum so klar ist, wie Graf Strachwitz anzunehmen scheine. Zum Schlusse heißt es:

„Aengstlich sind wir nicht. Den Tag werden wir nicht erleben, wo es heißen wird vom Centrum: nicht überwunden von seinen Feinden, aber verlassen von seinen Freunden; das katholische Volk am Rhein wie in Schlesien steht fest zum Centrum, wenn es bleibt, was es bislang war, keine agrarische, sondern eine Partei für alle, eine wahre Volkspartei. Darum noch einmal: Sit ut est, aut non sit.“

L. C. Aus dem Reichstagswahlkreise Groß-Wartenberg-Oels wird der „Bresl. Ztg.“ gemeldet, daß der Landrath von Groß-Wartenberg an die Gendarmen seines Kreises, als dieselben am 1. August d. J. zu dem üblichen Monatsrapport in Wartenberg versammelt waren, eine Ansprache über die bevorstehende Reichstagsersatzwahl gehalten und sie beauftragt habe, innerhalb einer bestimmten Frist Vertrauensmänner in den einzelnen Ortschaften ihres Bezirks anzuwerben und zwar in den kleinsten Ortschaften je zwei, in den größeren bis fünf, denen die Vertheilung von Flugblättern und Stimmzetteln zu übertragen wäre. Ist die Nachricht richtig, so würde, wenn Herr v. Kardorff wiedergewählt würde, die Wahl wieder für ungültig erklärt werden.

— Kultusminister Bosse wird Ende August von Tirol hierher zurückkehren. Sein Befinden ist ein gutes.

— Nach einer der „Voss. Ztg.“ aus London zugehenden Depesche soll der Kriegsminister Marquis von Landsdowne für den Botschafterposten in Berlin ausersehen sein. Der Marquis von Londonderry würde ihn im Kriegsamte ersetzen.

— Nach telegraphischen Meldungen an das Oberkommando der Marine ist das Panzerschiff „Hagen“, Kommandant Korvettenkapitän Rosendahl am 12. August in Vigo eingetroffen und setzt am 14. d. M. die Reise nach Wilhelmshaven fort. Das Panzerschiff „Moltke“, Kommandant Korvettenkapitän Schneider, ist am 11. August in Wittduen eingetroffen und setzt am 13. d. M. die Reise nach Wilhelmshaven fort. Die „Hyäne“ Kommandant Kapitänlieutenant Bachem, ist am 11. August in Benguela eingetroffen und geht am 14. d. M. nach Kamerun in See. Die Yacht „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän zur See von Arnim, ist am 13. August in Leith eingetroffen und geht von dort am 15. d. M. in See.

Oesterreich-Ungarn.

W. B. **Wien**, 13. Aug. Das „Fremdenblatt“ betont, Nachrichten aus Sofia ließen erkennen, daß dort die Frage der Klärung des Verhältnisses zwischen den offiziellen Faktoren Rußlands und dem gegenwärtigen bulgarischen Regime immer mehr in den Vordergrund trete. Oesterreich-Ungarn habe durch seine gesammte Haltung seit der Errichtung des Fürstenthums Bulgarien dargethan, daß es ein durchaus lebhaftes und loyales Wohlwollen mit einer streng korrekten Beobachtung der internationalen Abmachungen zu vereinigen wisse. Die gleichen Momente würden auch für die Stellung Oesterreich-Ungarns gegenüber einer Aenderung in den Beziehungen zwischen Rußland und Bulgarien bestimmend sein. Die tendenziöse Annahme, daß die Anknüpfung normaler Beziehungen zwischen Sofia und Petersburg hier ungern gesehen oder gar von österreichisch-ungarischer Seite erschwert würde, bedürfe kaum der Widerlegung. Oesterreich-Ungarn habe in Bulgarien niemals egoistische Interessen vertreten. Auch in der Frage über die Anerkennung des Prinzen Ferdinand habe man in Wien die Sympathien für Bulgarien mit der Rücksichtnahme auf den Wortlaut der Verträge in Einklang zu bringen gewußt, man hätte keinen Grund gehabt, die Wahl des Prinzen Ferdinand für illegal zu erklären, habe aber den formellen Einwendungen Rußlands gegen die Legalität der Position des Prinzen Rechnung getragen. Diese von Oesterreich-Ungarn und anderen Mächten beobachtete Haltung habe von Petersburg aus nicht beanstandet werden können. Wenn in Folge einer Verständigung Rußlands und Bulgariens die Frage der Anerkennung des Prinzen Ferdinand neuerdings auf die Tagesordnung gelangen sollte, so würden für die Haltung Oesterreich-Ungarns einzig und allein jene Normen maßgebend sein, welche im Artikel III des Berliner Vertrages formulirt seien. Nach dem Wortlaut dieses Artikels würde die Position des Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien unanfechtbar legal sein, sobald derselbe als freigewählter Fürst von der Pforte mit Zustimmung der Mächte bestätigt werde. Erfolge die Regelung der bulgarischen Thronfrage unter strikter Beobachtung dieser Bestimmung, so würde die österreichisch-ungarische Regierung kein Bedenken tragen, bei Erfüllung der Wünsche des Prinzen Ferdinand mitzuwirken. Eventuelle Beschlüsse über die Religion des Herrschers oder seiner Nachkommen, welche im Berliner Vertrage nicht berührt wurden, hätten die Mächte als innere Angelegenheit Bulgariens zu betrachten. Betreffs Ostrumeliens bemerkt das „Fremdenblatt“, sei die Lösung durch die internationale Vereinbarung vom Jahre 1886 vorbereitet. Als Basis für eine gedeihliche Klärung der ostrumelischen Frage könne die Formel dienen, daß der jeweilige Bulgarenfürst unter Zustimmung der Signatarmächte zugleich die Würde des Generalgouverneurs von Ostrumelien bekleiden solle. Schließlich erklärt das „Fremdenblatt“, die österreichisch-ungarische Regierung werde alle Bemühungen zur Beseitigung der bedauerlichen Anomalien mit Genugthuung begrüßen und dieselben loyalerweise fördern.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt**, 13. Aug. Französische Festungsschlüssel. Im oberen Stockwerk des Zeughauses ist neben der Kaiserhalle an einem nach dem Lichthofe zu belegenen Fenster in einem Kasten unter Glas der vergoldete Schlüssel der Stadt Lüneville ausgestellt, der vor 25 Jahren, am 12. August 1870, durch den Lieutenant Mollard vom 2. Leib-Husaren-Regiment (Posen) erbeutet und am folgenden Tage durch den Rittmeister v. Poncet dem damaligen Kronprinzen, späteren Kaiser Friedrich überreicht wurde. In dem unteren Stockwerk des Zeughauses befindet sich außerdem noch eine größere Anzahl von Schlüsseln der vor 25 Jahren genommenen französischen Festungen. Dort bemerkt man u. a. den Schlüssel der Festung Thionville, der den Namen der Stadt eingravirt trägt, dann die rostigen Schlüssel von Breisach, Mezières, Verdun, sowie die Schlüssel der Festung Metz, die nach der Uebergabe dieser Festung am 29. Oktober 1870 dem König Wilhelm nach Versailles übersandt wurden.

Verkracht ist eine sozialdemokratische Gründung das „Konfektionshaus A. Täterow,“ Oranienstraße 173. Die Genossenschaftsschneiderei, die von zwei Führern der Schneiderlohnbewegungen, Täterow und Pfeifer, vor nicht zwei Jahren ins Leben gerufen worden war, hatte es sich der „Post“ zufolge zur Aufgabe gesetzt, nicht nur billiger als andere Geschäfte zu produziren, sondern sie sollte auch eine Muster-Betriebswerkstätte sein. Das Geschäft hat sich nicht halten können, und nun ist über dasselbe der Konkurs verhängt worden. Täterow, der Firmeninhaber, war s. Z. sozialdemokratischer Reichstagskandidat für den 1. Berliner Wahlkreis.

Ein Kampf, der wahrscheinlich den Tod eines Menschen zur Folge haben wird, hat in der Nacht zum Sonntag in Potsdam in der Charlottenstraße stattgefunden. Dort wurde gegen 1 Uhr der Schriftsetzer Wehnert von drei ihm entgegenkommenden Männern angerempelt und verhöhnt; als er sich das verbat, wurde er sofort zu Boden geworfen und mit Füßen getreten. Ein Arbeiter Blaß, der der Polizei schon viel zu schaffen gemacht hat, kniete auf ihm und schlug ihn mit der Faust. Der Ueberfallene zog nun sein Taschenmesser hervor und stieß es Blaß dreimal in den Leib. Blaß wurde besinnungslos nach dem städtischen Krankenhause gebracht und dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Wehnert wurde am Sonntag Morgen verhaftet, da die Untersuchung erst feststellen soll, ob eine strafbare Ueberschreitung der Nothwehr vorliegt.

Bewußtlos aufgefunden wurde heute vor einem Hause am Schiffbauerdamm der vierzehnjährige Hausdiener Richard Richter. Ein Schutzmann brachte den Kranken in eine Anstalt. Was ihm fehlt, weiß man nicht; der Junge schläft fortwährend, es gelang nur schwer, ihn so weit aufzuwecken, daß man seinen Namen erfahren konnte. Betrunken ist er nicht, auch leidet er nicht an Krämpfen.

Ein Renkontre mit Wilddieben hat in der Nacht zum Sonntag der Pächter der Bohnsdorfer Gemeindejagd, ein Herr Schulz aus Berlin, durchzumachen gehabt. Er begab sich gegen ³/₄4 Uhr Morgens mit einem Freunde auf den Anstand. Als die beiden Jäger noch etwa 300 Meter von der Jagdhütte entfernt waren, erblickten sie fünf Mann in voller Jagdausrüstung, begleitet von einem großen Newfoundländer Hunde. Herr Schulz rief die Fremden an; als diese jedoch sich schnell entfernten, feuerte er zweimal, worauf der Hund zusammenbrach. Jetzt blieben die Wilderer stehen, einer derselben legte auf Herrn Schulz an, traf ihn jedoch nicht, sondern das Geschoß schlug kurz vor dem Standort des Jagdpächters in einen Baum ein. Hierauf ergriffen

die Fremden die Flucht und entkamen über das Bohnsdorfer Feld nach Grünau; den angeschossenen Hund nahmen sie mit sich. Auf die Ermittelung der Wilderer ist eine Belohnung ausgesetzt.

† **Der 17. Verbandstag der Haus- und städtischen Grundbesitzervereine** trat gestern (13. d.) programmgemäß in Potsdam im Café Sanssouci zusammen. Ueber 180 Delegirte vertreten 129 Vereine, von diesen entfallen 12 auf Berlin (54 Delegirte). Der Verbandsdirektor Prof. Dr. Glatzel eröffnete die erste Sitzung mit einer Ansprache, die in einem Hoch auf den Kaiser wiederhallte. Die Versammlung trat beifällig einem an den Kaiser abzusendenden Huldigungstelegramm bei. Für den Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg war Regierungsrath Frhr. v. Nordenflycht erschienen. Der Ober-Bürgermeister Bote (Potsdam) begrüßte die Versammlung namens der städtischen Behörden. Er erinnert an die große Zeit vor 25 Jahren und wie damals alle Sonderinteressen untergingen in dem Interesse der Allgemeinheit und in der Sorge für die hinausziehenden Kämpfer. Erst später traten die Sonderinteressen wieder hervor. Aber es erfüllt den Oberbürgermeister mit Freude, zu hören, daß in diesem Verbande die Sonderinteressen nicht in übertriebener Weise geltend gemacht werden sollen. „Derartige Vereine halten ja im Allgemeinen nicht viel von den Behörden. Wer lebhaft bestimmte Interessen vertritt, verlangt gern von anderen ein gleich lebhaftes Eintreten. Aber alle Sonderinteressen widerstreiten anderen Interessen. Die Vertreter der städtischen Grundbesitzer und der Bund der Landwirthe werden sich schwerlich einigen. Darum ist es die Aufgabe der Behörden, die widerstreitenden Interessen zu versöhnen. Wir hören mit Freuden, daß dies auch das Streben Ihrer Vereine ist. „Der Vorsitzende des Ortsvereins, Oekonomierath Engel, schloß sich dem Willkommen an und betonte, daß die Hausbesitzervereine nicht nur für Sonderinteressen, sondern auch für das Gemeinwohl eintreten.

† **Ein unergiebiges Gastspiel Mattkowski's.** Die Blätter melden: Einen recht unerfreulichen Abschluß mit Bezug auf das materielle Ergebniß hat das diesmalige Gastspiel des Herrn Mattkowski am Sommertheater zu Frankfurt a. O. gefunden. Mattkowski hatte an drei Abenden zu spielen, in „Traum ein Leben", „Schauspieler des Kaisers" und als letztes Gastspiel „Uriel Acosta". An diesem letzten Tage wurde dem Künstler nach Beendigung des zweiten Aktes das Honorar von sechshundert Mark vom Direktor Steinecke überreicht und von Mattkowski, als er sich zum vierten Akt auf die Bühne begab, nebst seinem Portemonnaie in seiner allerdings verschlossenen Garderobe zurückgelassen. Sehr groß war nun die Bestürzung, als der gefeierte Mime nach vielen Hervorrufen und stürmischem Jubel erhobenen Hauptes seine Garderobe wieder betrat und hier die unliebsame Entdeckung machte, daß Gage sowohl als auch sein eine beträchtliche Summe enthaltendes Portemonnaie spurlos verschwunden waren. Der Künstler alarmirte sofort das Personal des Hauses, den Wirth sowie den Direktor, doch erwiesen sich sofort angestellte Recherchen als erfolglos. Als des Diebstahls stark verdächtig wurden von den Angestellten des Etablissements zwei Individuen bezeichnet, die Tags zuvor bereits bei einem Bankier einen größeren Gelddiebstahl ausgeführt haben sollten und die man vor dem Theatergebäude mehrfach hatte herum vagabondiren sehen. Da Mattkowski am selben Abend noch weiter reisen mußte und total „abgebrannt" war, blieb ihm nichts anderes übrig, als einen vorläufigen Pump bei dem Direktor anzulegen.

† **Eine entsetzliche Geschichte** meldet man der „Frkf. Ztg." aus Elberfeld vom 11. d. M. wie folgt: Seit Wochen trieb sich hier in den Waldungen der Umgebung der Stadt ein Mensch umher, der Kinder, Mädchen wie Knaben, an sich lockte, sie mißhandelte und sich schließlich an ihnen in der schändlichsten Weise verging. Die Polizei konnte trotz aller Mühe den Wüstling nicht ermitteln. Gestern Nachmittag nun wurde der Mensch in der Nähe des Sandhofs, eines Sommerlokals, von einem der von ihm mißhandelten Kinder wiedererkannt. Die Mutter des Kleinen alarmirte sofort die Nachbarn, die die Verfolgung des Burschen aufnahmen und ihn auch ergriffen. Er war sofort bereit, ihnen zur Polizei zu folgen, riß sich auf dem Wege dorthin aber plötzlich los und entfloh in der Richtung nach Ostersiepen zu. In diesem Augenblicke trat der 25jährige Sohn Karl des Ackerers Wilhelm Becker von Ostersiepen aus dem Hause seines Vaters heraus, hörte die Rufe der Verfolgenden und stürzte sich auf den Flüchtling, um ihn zu ergreifen. Da krachte plötzlich ein Schuß, und Becker stürzte todt nieder. Der Flüchtling hatte einen Revolver gezogen und ihm eine Kugel ins Herz geschossen. Einen Augenblick stutzten die Verfolger, dann aber liefen sie wieder laut rufend hinter dem Mordbuben her; der Posthilfsbote Schrader, der in der Nähe wohnte, warf sich ihm entgegen und packte ihn, obwohl er einen Schuß in die Schulter erhielt, bis andere Personen hinzueilten. Inzwischen hatte sich eine Menschenmenge um den Mordbuben, den 25 Jahre alten Sohn des Eisenbahnsekretärs Arendt, versammelt. Einzelne fielen in gerechter Entrüstung über ihn her und hätten ihn beinahe gelyncht. A. ist wahrscheinlich auch derjenige Bursche, der vor einigen Tagen hier im Felsenthal ein kleines Mädchen vergewaltigt hat.

Lokales.

Posen, 14. August.

n. **Durch den gestrigen Gewitterregen** wurde eine große Anzahl von Kellern in der Schützen-, Halbdorf- und Schloßstraße, ebenso in der Berliner-, Friedrich- und Königsstraße, Königsplatz, Naumann- und Viktoriastraße, auf dem Wilhelmsplatz sowie auf dem Sapiehaplatz unter Wasser gesetzt, so daß sie theilweise geräumt werden mußten. In der Breitenstraße ist das Wasser außer in vielen Lagerkellern auch in mehrere Läden gedrungen, ebenso auf dem Alten Markt und in der Breslauerstraße. Im 4. Polizeirevier hat der Regen theilweise ganz erheblichen Schaden angerichtet. Der Kanal an der Ecke des Sapiehaplatzes und der Friedrichstraße war überfüllt, so daß er die andrängenden Wassermassen nicht mehr aufnehmen konnte; das Wasser strömte aus dem Revisionsschacht heraus und lief größtentheils in die Keller des Händlers Glaser und der Wittwe Lange. Durch Feuerwehrmannschaften wurde aus den meisten Kellern das Wasser wieder ausgepumpt. Auf mehreren Stellen senkten sich auch die Trottoirplatten, ja selbst das Straßenpflaster, so besonders in denjenigen Straßen, die erst vor Kurzem kanalisirt wurden. Mit der Ausbesserung des beschädigten Theils des Königsthors ist bereits gestern Abend begonnen worden.

Auch in der Ausstellung hat der Regen wieder großen Schaden angerichtet. Auf den Wegen haben die Wasserströme viele Bodenschwemmungen verursacht. So ist der Musikpavillon im Hauptrestaurant vollständig unterspült worden. Auch die kleinen Pavillons sind zum Theil beschädigt worden. In dem kleinen Häuschen der Görlitzer Cementwaarenfabrik Dannenberg riß ein Wasserstrom den Fußboden vollständig auf. Der Platz neben der Fontaine, wo die landwirthschaftlichen Geräthe und Wagen standen, glich einem See. In der Hauptthalle soll es ebenfalls an vielen Stellen stark durchgeregnet haben. Besonders stark gelitten hat die Koje der Firma A. Kasprowicz. Auch viele an der Wand hängende Bilder ꝛc. sind durch das Wasser beschädigt worden.

* **Ferienkolonien.** Heute Nachmittag 5 Uhr findet in der städtischen Turnhalle am Grünen Platz die Begrüßung der deutschen Ferienkolonisten statt.

Hk. **Schenkungsstempel.** Im Anschluß an ein reichsgerichtliches Erkenntniß hat der Herr Finanzminister in einer Rundverfügung anerkannt, daß Zuwendungen eines Fabrikanten an eine Pensions- oder Unterstützungskasse für Angestellte der Fabrik des Schenkungsstempels nicht bedürfen.

* **Zu der Schlägerei** in einem Lokal von St. Lazarus, über welche wir in Nr. 559 u. Bl. eine Notiz brachten, wird uns von einem Augenzeugen geschrieben, daß der durch einen Wurf verletzte junge Mann im trunkenen Zustande die Schlägerei durch grobe Beleidigungen provocirt habe. Im Uebrigen soll die Verletzung keine sehr erhebliche gewesen sein.

* **Personalnotiz.** Der bei der Provinzialsteuerdirektion zu Posen angestellte Regierungs-Assessor Brandt ist zum Regierungsrathe befördert worden

* **Die Rettungsmedaille** am Bande ist dem Tapezier Franz Schwartz zu Posen, früher zu Stolp, verliehen worden.

Aus der Provinz Posen.

§ **Samter,** 13. Aug. [Ueberfall. Personalien.] Der Gastwirth Jeske aus Petrawe fand gestern, als er mit seinem Wagen nach Hause fuhr, an der Chaussee einen Mann im Blute liegend. Er lud denselben auf sein Gefährt und brachte ihn nach Obersitzko zum Arzt Dr. Gropler, welcher die von Messerstichen herrührenden Wunden verband. Der Verwundete, ein reisender Bäckergeselle, erholte sich bald wieder und gab an, von einer ihm unbekannten Frauensperson um eine Gabe angegangen und, als er ihr die Bitte abgeschlagen, von der Frau rücklings mit einem Messer überfallen worden zu sein. Auf der Chaussee nach Wronke wurde thatsächlich die bezeichnete Frau von nacheilenden Boten eingeholt und der Polizei übergeben. Sie will von dem Bäckergesellen belästigt worden sein und nur aus Nothwehr gehandelt haben. — Der hiesige Bezirkskommandeur Oberstlieutenant von Wedelstädt, welcher mit dem 1. Oktober cr. aus dem Dienste scheidet, wird Samter verlassen und nach Werchau bei Kalau übersiedeln. Zu seinem Nachfolger ist der Major Proske aus Görlitz bestimmt.

⊙ **Lissa i. P.,** 13. Aug. [Schoberbrand] Gestern Nacht brannten zwei dem Dominium Witoslaw gehörende mächtige Kornschober nieder. Das Feuer war meilenweit zu sehen. Der Schaden ist ein bedeutender. Es wird vermuthet, daß Brandstiftung vorliege. Dasselbe Dominium ist in diesem Jahre auch schon von Hagelschaden betroffen worden.

○ **Pleschen,** 13. Aug. [Messerheld.] Gestern besuchte der Viehtreiber Jankowski das Wegnersche Lokal. Der Wirth sah sich bald genöthigt, dem lärmenden Gast den weiteren Aufenthalt im Lokale zu verbieten. J. verließ dasselbe auch, kehrte jedoch nach wenigen Minuten zurück und versetzte dem Wirth, als dieser ihn nochmals zum Verlassen des Lokals aufforderte, mehrere tiefe Messerstiche in den Kopf. W., dessen Verletzungen nicht unbedenklich sein sollen, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die Provinzial-Gewerbe-Ausstellung.

XIV.

Gruppe XI. (Fortsetzung.)

In der offenen Maschinenhalle, ungefähr in der Mitte derselben an der Außenseite, hat eine einheimische Firma, die Eisengießerei, Maschinenfabrik und Kesselschmiede von Max Kuhl, ihre Fabrikate, die gleichfalls meist für landwirthschaftliche Zwecke bestimmt sind, placirt. Besonders interessiren wird von denselben eine vollständige Molkereieinrichtung mit Separatoren, Butterknetmaschine ꝛc. Zum Beweise ihrer Leistungsfähigkeit im Dampfmaschinenbau hat die Fabrik eine Dampfmaschine mit Kessel von ca. 4 HP aufgestellt, die auch im Betrieb zu sehen ist. Hervorzuheben an ihr ist die Schnelligkeit, mit der sie in Funktion zu setzen ist. Außer einer Anzahl Separatoren für größere Betriebe ist auch ein Handseparator ausgestellt, der sozusagen für den Hausbedarf sorgen soll. Derselbe wird durch Ziehen an einem sich selbst wieder aufrollenden Band in Rotation versetzt und ist sicher für kleinere Besitzer sehr vortheilhaft. Ferner stehen da Walzen, Handheuwender, Oelkuchenbrecher, eine Waschmaschine mit schrägliegender Trommel, Häckselmaschinen ꝛc. Neu scheint die an einer Maschine angewandte Benutzung der Centrifugalkraft zum Wäschetrocknen. Wie wir uns überzeugten, zeichnen sich die Maschinen durch leichten Gang aus. — Dieselbe Firma hat, wie wir hier gleich erwähnen wollen, für die Dauer der Ausstellung auch die Vertretung der dicht neben ihrem Platz sich präsentirenden Wilhelmshütte b. Sprottau, deren Lokomobilen einen guten Ruf haben. Eine kleine dreipferdige Lokomobile mit verticalem Kessel ist wegen der einfachen und praktischen Vereinigung mit einer Dampfmaschine auf einem fahrbaren Gestell besonders hervorzuheben. — Weiter vertritt die Firma Max Kuhl auch noch die Maschinenfabrik von Komnick u. Bertram-Neustadt b. Pinne, deren große Anzahl Pflüge dicht an dem Bassin der leuchtenden Fontaine stehen.

Wenn wir von der offenen Maschinenhalle zur gedeckten weiter schreiten, fällt uns linker Hand eine Art Koje deshalb auf, weil das hier vorherrschende Material ein in einer Maschinenhalle ungewohntes ist, nämlich Holz. Die ausgestellten Geräthe gehören der Firma Franz Maager-Breslau, Fabrik von Molkereimaschinen und Geräthen. In dieser Branche ist das Holz kaum zu verdrängen; sein einziger Konkurrent wäre vielleicht verzinntes Eisenblech, und auch diesem gegenüber hat Holz noch große Vortheile, besonders den seiner Passivität in Bezug auf chemisches Reagiren. Sämmtliche Maschinen und Geräthe, die zu einer kompletten Molkerei gehören, sind hier vorräthig.

Eine in der ganzen Provinz und darüber hinaus sehr bekannte Firma hat ihre Erzeugnisse im anderen Flügel der Maschinenhalle untergebracht. In der Mitte der Halle beginnend bis fast zum Ende derselben stehen ihre Fabrikate, schon durch ihre Vielgestaltigkeit die Ausdehnung des Fabrikbetriebes der Eisengießerei ꝛc. von H. Cegielski-Posen dokumentirend; die Güte der Maschinen ist bekannt. Besonders reichhaltig ist auch hier das Pfluglager versorgt. Pflüge zu allen möglichen Spezialzwecken, Waldkultur- und Wasserfurchenpflüge, mit und ohne Vordergestell, in allen Größen, geben einen Begriff von dem Fortschritt in der Bodenbearbeitung, die noch vor gar nicht langer Zeit auch in Großwirthschaften, mit Ausnahme eines Pfluges für alle Zwecke, ausschließlich mit der Hand betrieben wurde. Eggen, Walzen, Kartoffelpflanzmaschinen, Säemaschinen, Kartoffelausgraber u. s. w., sie alle dienen dazu, die Menschenkraft bei der Bodenbearbeitung zu ersetzen. Weiter stehen da Schrotmühlen, Pferdegöpel, Häckselmaschinen ꝛc. Eine ganze Kollektion von Instrumenten dient der Torfkultur, von denen eine Torfstechmaschine, am Mittelgang stehend, auch den Laien interessiren dürfte. Außerdem baut die Fabrik aber auch Feuerspritzen in allen Größen, die einen bis 30 Meter hohen Strahl liefern, und Dampfmaschinen, von denen ein schon durch sein Aeußeres bestechendes Exemplar ebenfalls gleich vorn steht. Die Erwähnung eines gewaltigen Maischbottichs mit kupfernen Kühlflaschen, sowie einer Maischpumpe möge diese Ausstellung beschließen, obwohl lange nicht Alles hat genannt werden können.

Nach der Außenseite zu lehnt sich an diesen Stand ein kleineres Gestell, auf dem die Hammerwerke von Gebrüder Falk-Auerbachshütte bei Schneidemühl Pflugschaare zeigen. — Dem Platz vor der Maschinenhalle haben nun noch verschiedene bedeutende Firmen zum Ausstellen landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe benutzt, so Anton Kaczorowski-Wreschen, dicht vor der Haupthalle, Vincent Dandelski-Posen, Krätzig u. Söhne-Sauer in Schl., Ferdinand Kröning-Lowentschin bei Schwersenz. Eine sehr sorgfältig ausgewählte Kollektion von Maschinen stammt aus der Fabrik von August Lehnigk-Vetschau-Weissagker. Einen großen Theil des Platzes nimmt die Ausstellung von Petzold u. Comp., Ingineers Limited, Inowrazlaw ein. Die Fabrik hat auch besondere Abtheilungen für Mühlenbau, Eisengießerei ꝛc. — Die offene Vorhalle des Hauptausstellungsgebäudes hat die Birnbaumer Fabrik von W. Schneider zur Ausstellung gewählt und dort Malzquetschen, Pumpen, Feuerspritzen, Häckselmaschinen ꝛc. zur Ansicht gebracht. — Obgleich nicht in diese Rubrik gehörend, seien die Feuerspritzen der Metallwaaren-Fabrik von Max Preiser-Fraustadt hier angeführt, die in der offenen Maschinenhalle ihren Platz gefunden haben. — Die Maschinenfabrik von P. Werner Meyer in Krotoschin hat hauptsächlich Pferdegöpel unter der Vorhalle des Hauptgebäudes zur Ansicht gebracht, während die Eisengießerei von J. Mögelin-Posen auf ihrem Stand ein Spritzenhaus mit Thurm zum Schlauchtrocknen ꝛc. aufgebaut hat. — Von der Badenia, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen vorm. Wittwe Platz Söhne-Weinheim in Baden, wird eine Lokomobile, sowie eine Dampfdreschmaschine mit Schlagleistendrehtrommel, Schutzgitter ꝛc. geboten.

Nicht direkt zum landwirthschaftlichen Betriebe gehörend, aber doch im engen Zusammenhange damit befindet sich die Spiritusbrennerei. In der Maschinenhalle vertritt die Kupfer- und Messingwaarenfabrik von J. Krysiewicz-Posen diesen Betrieb. Sie hat einen vollständigen Brennapparat im Mitteleingang derselben aufgestellt. Einen gleichfalls kompletten Brennapparat hat eine andere Firma unter der rechten offenen Vorhalle stehen. — Ein ebenfalls im engen Zusammenhang mit der Landwirthschaft stehendes Gewerbe ist die Müllerei: Dahin gehörendes Material hat die Maschinenfabrik für Mühlenbau vormals C. G. W. Kapler-Posen geliefert, die von der Firma C. Paulus-Posen vertreten wird. Ueber die 4 ausgestellten Maschinen wissen Fachleute viel Gutes zu sagen. — Aehnliche Produkte haben Gebrüder Seck-Darmstadt im Mittelgange der Halle ausgestellt. Besonderen Werth legen die Fabrikanten auf die Güte ihrer Plansichter und auf die leichte Zugänglichkeit ihrer Müllereimaschinen.

Für Holzbearbeitungsmaschinen hat die Maschinenfabrik von C. Blumwe u. Sohn-Bromberg-Prinzenthal auf der Ausstellung gesorgt. Ungefähr ein Dutzend ihrer die verschiedensten Verrichtungen ausübenden Maschinen haben ihren Platz in der Maschinenhalle rechts vom Haupteingang gefunden. Erfreulich ist es, daß sämmtliche Maschinen im Betrieb zu sehen sind. Kreis- und Bandsägen mit den neuesten Schutzvorrichtungen, Stab- und Spundmaschinen, Universal-Abrichthobel-, Fuge- und Kehlmaschinen verrichten in Sekunden eine Arbeitsleistung, die für Menschenhand Stunden ausfüllte. Außer diesen Tischlerarbeiten verrichtenden Maschinen hat die Fabrik aber auch Vollgatter zum Zerschneiden der Bäume ausgestellt, die im ganzen Osten des Reiches viel gekauft werden. — Gleiche Instrumente stehen an der Rückwand des Haupteingangs, wo die Firma F. W. Hofmann-Breslau ebenfalls Vollgatter montirt hat. Vor diesen sind auch Zufuhrwagen, sowie eine Sägenschleifmaschine angebracht. — Zum Schluß unseres heutigen Artikels wollen wir noch die Klempnerei und Metallwaarenfabrik von H. Israelowicz-Bromberg erwähnen, die Torfmull-Streuklosetts, Badeeinrichtungen, Waschmaschinen ꝛc. zeigt. Interesse verdient der von der Firma konstruirte eigenartige Waschschrank, welcher im geschlossenen Zustande die Geräthe vollkommen verbirgt, wenig Platz einnimmt und durch sein Aeußeres seine Bestimmung absolut nicht verräth.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Neisse**, 12. Aug. [Ein Opfer übertriebenen Pflichtgefühls.] Heute verstarb der „Bresl. Ztg." zufolge der zu einer achtwöchigen Reserve-Uebung eingezogene ehemalige Einjährig-Freiwillige Referendar Schönfeld aus Bromberg an den Folgen eines Hitzschlags. Heute früh 6 Uhr rückte die 8. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 63 zum Exerzierplatz nach Stephansdorf aus, und nahm dort eine Felddienstübung vor. Der Rückmarsch wurde bei drückend schwüler Luft um 9 Uhr früh angetreten. Als die Kompagnie nach circa einstündigem Marsche in die Nähe des hiesigen Jerusalemerthores gekommen war, bemerkten die Nachbarn im Gliede, daß Schönfeld auffallend blaß wurde und zu wanken anfing. Ihre Aufforderung auszutreten und sich krank zu melden, wurde von ihm energisch zurückgewiesen, offenbar wollte er sich als Jude nicht dem Vorwurfe aussetzen, im Dienste schlapp geworden zu sein. Dieser Ehrgeiz, seine Pflicht bis zum letzten Augenblick unter allen Umständen zu erfüllen, sollte für ihn verhängnißvoll werden. Als er sich mühselig bis zur Kaserne mitgeschleppt hatte, brach er zusammen und wurde schwerkrank in das Garnisonlazareth überführt. Man stellte bei dem ziemlich wohlbeleibten Reservemann einen schweren Fall von Hitzschlag fest. Nach einer Stunde verlor Schönfeld, ungeachtet aller ärztlichen Hilfe, das Bewußtsein und verschied kurz nach 3 Uhr Mittags. Schönfeld war ein strammer Soldat, obschon er als Einjähriger nicht avancirt war. Bei seinen Kameraden und ebenso bei seinem gegenwärtigen Hauptmann erfreute er sich wegen seines Diensteifers und großen Humors allgemeiner Beliebtheit.

* **Freyhan**, 13. Aug. [Das Feuer] auf der dem Grafen von Wilamowitz-Möllendorff gehörigen Herrschaft Freyhan, über das wir gestern berichteten, brach der „Schl. Ztg." zufolge an mehreren Stellen zugleich aus. Infolge der weichen Bedachung einiger Gebäude standen bald sämmtliche Wirthschaftsgebäude — bis auf den Kutschpferdestall und den Speicher — und ein Beamtenhaus in Flammen, und den angestrengtesten Bemühungen der selbst von weither herbeigeeilten Spritzen gelang es nicht, sie von dem vollständigen Herunterbrennen zu retten. Durch den herrschenden Wind begünstigt, schlug das Feuer auch auf mehrere Anwesen des Fleckens Freyhan über und äscherte drei derselben ein, während ein viertes nur zum Theil zerstört wurde, mit ihm aber größere Qualitäten Beerenwein. Von den vielen Gebäuden des Rittergutes blieben nur das alte Schloß und das Direktorwohnhaus außer dem vorbenannten Kutschpferdestall und den Speicher erhalten. Sämmtliche Schweine und ein Reitpferd sind verbrannt.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 13. Aug. Ein hiesiger Arzt gerieth mit seinem Schwager in Streit und verletzte ihn durch Messerstiche in den Kopf lebensgefährlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Dortmund, 13. Aug. Morgen findet hierselbst die Einweihung des Gebäudes der neuen Oberpostdirektion statt. Der Staatssekretär des Reichspostamtes von Stephan ist bereits heute eingetroffen. Morgen Vormittag wird dem Staatssekretär von Stephan seitens des Magistrats und der Stadtverordneten der Ehrenbürgerbrief der Stadt Dortmund überreicht werden.

Metz, 13. Aug. Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen sind gestern Abend zu zweitägigem Besuch der Stadt und Umgegend hier eingetroffen.

Lübeck, 13. Aug. Heute Mittag 1 Uhr fand im Beisein des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch die festliche Einweihung des neuerrichteten prächtigen Gebäudes der hiesigen Reichsbankstelle statt. Anwesend waren ferner der Bürgermeister und der gesammte Senat von Lübeck, Vertreter der Bürgerschaft und der Handelskammer. Präsident Dr. Koch nahm aus den Händen des Baumeisters Contag den Schlüssel zu dem gothischen Monumentalbau entgegen, übergab das Gebäude an den Direktor der hiesigen Reichsbankstelle Zimmermann und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Bürgermeister Dr. Behn sprach die Freude aus, daß die Reichsbank nach zwanzigjähriger Thätigkeit in Lübeck jetzt in einem eigenen Heim untergebracht sei, gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Reichsbank sich zum Segen Lübecks weiter entfalten werde, und richtete an Dr. Koch die Bitte, auch weiterhin dem Institute und der Stadt Lübeck sein Wohlwollen zu erhalten. Dr. Koch entgegnete, das Institut habe eine stetige Zunahme seines Umfanges erfahren und fühle sich wohl unter dem Schutze des Lübeckischen Doppeladlers. Hieran schloß sich ein Rundgang durch das Gebäude. Nachmittags veranstaltete der Senat zu Ehren des Reichsbankpräsidenten im Saale der gemeinnützigen Gesellschaft ein Festessen.

Bremen, 13. Aug. Wie „Bösmanns Telegraphisches Bureau" vernimmt, wird der Beamte der Bremer Filiale der Deutschen Bank, Ernst Kramer, seit gestern vermißt. Derselbe bekleidete bis vor Kurzem bei der genannten Bank den Posten eines Kassirers; es sollen sich jetzt Unregelmäßigkeiten herausgestellt haben, durch welche die Bank um einen mäßigen Betrag, man nennt 36 000 Mark, geschädigt sein dürfte.

Kronberg, 13. Aug. Die Kaiserin Friedrich wird am Freitag, 16. August, die Kaiserin Auguste Viktoria in Wilhelmshöhe besuchen und Abends wieder hierher zurückkehren.

Koburg, 13. Aug. Die heutige zweite Sitzung des Geologenkongresses leitete Professor Baltzer-Bern. Es sprachen: Professor Kayser-Marburg über das Vorkommen von tertiären Conchylien im Hessischen, Professor Beyschlag-Berlin über den Thüringer Wald, Dr. Dathe-Berlin behandelte das Erdbeben in Schlesien vom 11. Juni, Dr. Gürich das Palaeozoicum des polnischen Mittelgebirges. Professor Potonié-München wies die Autochthonie der Kohlenflötze nach. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Stuttgart, zum Geschäftsführenden Professor Fraas-Stuttgart gewählt.

Augsburg, 13. Aug. Auf der Bahnstrecke Augsburg-Donauwörth fuhr in der Nähe der Station Oberhausen in Folge falscher Weichenstellung der Augsburger Schnellzug auf ein Nebengeleise, wo vier leere Viehwagen standen, zwei der letzteren wurden vollständig zertrümmert und die Böschung hinabgeworfen. Die anderen beiden sind stark beschädigt. Von der Lokomotive des Schnellzuges wurden die beiden Puffer und die vordere Wand eingedrückt, der Cylinder beschädigt. Von den Passagieren erlitten einige nur unbedeutende Prellwunden. 3 Schulknaben, welche vom Felde kommend vor dem eingetretenen Regen Zuflucht in einem der leeren Wagen suchten, wurden schwer verletzt.

Paris, 13. Aug. Der Professor an der Universität in Genua Maragliano machte in der gestrigen Sitzung des medizinischen Kongresses zu Bordeaux eine Mittheilung über eine neue Behandlung der Tuberkulose durch Serum.

Paris, 13. Aug. Der Minister des Aeußeren richtete an den russischen Botschafter Baron Mohrenheim, welcher gegenwärtig in Cauterets weilt, ein Glückwunsch-Telegramm gelegentlich dessen fünfzigjährigen Dienstjubiläums. Der Minister fügt hinzu: Frankreich hatte seinen Antheil an der langen Arbeit eines so reich ausgefüllten Lebens. Ich bin sicher, einstimmigen Gefühlen Ausdruck zu geben dadurch, daß ich heute unsere Wünsche für Ihr und der Ihrigen Wohlergehen Ihnen übermittele.

London, 13. Aug. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Shanghai: Mansfield, der englische Konsul, Hixson, der amerikanische Konsul, beide in Futschau, Allen, der englische Vizekonsul auf der Pagoda-Insel, zwei Geistliche und ein Lieutenant des amerikanischen Kriegsschiffes „Detroit" reisten heute von Futschau nach Kutscheng ab. Es wird behauptet, daß die Reisenden eine Begleitung haben, welche aus 100 Mann chinesischer Soldaten bestehe, da der Vizekönig eine ausländische Begleitungstruppe nicht gestattet habe.

London, 13. Aug. Lord Lonsdale nahm die Einladung des Kaisers zur Parade des Gardekorps in Berlin am 2 September und zu den Kaisermanövern bei Stettin vom 6. bis 12. September an.

London, 13. Aug. „Morningpost" theilt mit, Cornelius Herz wurde seit einigen Tagen nicht mehr überwacht.

Penrith, 13. Aug. Der Kaiser kehrte gestern nach 8 Uhr von der Jagd zurück, bei welcher er über 100 Grouse erlegte. Abends fand ein gemeinschaftliches Diner in Lowther Castle statt; nachher konzertirte die Privatkapelle des Lord Lonsdale. Heute Vormittag nahm der Kaiser Vorträge entgegen. Das Wetter ist regnerisch.

Brüssel, 13. Aug. Der Senatspräsident Descamps präsidirte der heute eröffneten Sitzung der interparlamentarischen Friedenskonferenz, welche gänzlich mit Begrüßungsreden ausgefüllt wurde. Der deutsche Delegirte, Dr. Hirsch erklärte, Deutschland wolle den Frieden; es sei Pflicht der Regierungen, die Nationen soviel als möglich von den Militärlasten zu befreien, welche ebenso die Nationen ruiniren wie der Krieg selbst. Der dänische Delegirte Bajer erklärte, in Dänemark beschäftige man sich eifrig mit der Frage, das Princip des internationalen Schiedsgerichts in die Gesetzgebung aufzunehmen. In der Nachmittags fortgesetzten Sitzung sprach der österreichische Delegirte, Baron Puerki gegen die Unterdrückung der slovenischen, rumänischen und serbischen Nationalitäten in Ungarn. Nachdem die Vertreter der verschiedenen Nationen ihre Jahresberichte über das Werk der Friedensliga verlesen, wurde die Sitzung geschlossen.

Konstantinopel, 13. Aug. In gut unterrichteten Kreisen wird die macedonische Bewegung trotz der neuerdings aufgetauchten Banden als eingedämmt betrachtet. Es sei zwar ein weiteres Auftauchen kleinerer Banden zu befürchten, da die Elemente, welche sich der Bewegung angeschlossen, nicht zu zügeln seien. Ein weiteres Ausbreiten des Räuberunwesens sei jedoch infolge der vermehrten türkischen Streitkräfte unmöglich. Gegenüber verschiedenen Zeitungsmeldungen, daß weitere Truppen nach Macedonien verlegt werden, wird konstatirt, daß das Heranziehen von 3000 Mann aus dem Vilajet Aidin (Klein-Asien) deshalb erfolgt sei, weil der größte Theil des in der westlichen Balkan-Halbinsel liegenden 3. Armeekorps sich von dort ergänze.

Sofia, 13. Aug. Die Fürstin Marie Louise und Prinz Boris, welche bekanntlich nächste Woche in Varna eintreffen, werden dort vorläufig dauernden Aufenthalt nehmen.

2. Klasse 193. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 12. August 1895. — 2. Tag Vormittags.
Nur die Gewinne über 110 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

119 57 94 546 694 97 1019 27 70 226 41 568 743 47 (300) 2050 178 98 298 449 506 46 59 729 96 872 914 26 3083 159 269 506 46 619 730 39 855 95 4034 79 86 224 (200) 41 56 75 400 533 758 874 94 5011 20 130 471 902 6 52 54 6061 (200) 132 261 79 307 682 726 57 800 80 906 29 7108 41 506 98 657 98 721 962 8075 98 443 73 516 96 600 (200) 50 855 990 9030 189 374 636 761 859

10014 553 88 94 603 752 800 924 47 11432 (200) 521 26 38 714 832 12169 293 300 76 91 449 55 583 698 736 853 964 75 13011 361 (200) 80 92 432 61 69 618 780 94 892 14000 185 573 685 781 97 15036 44 88 180 209 95 (200) 313 54 400 710 887 16100 217 57 364 464 89 584 658 725 (200) 902 5 17162 (300) 67 351 81 444 48 87 682 801 33 39 89 18000 10 207 32 375 461 547 705 75 948 19009 99 186 90 350 57 87 417 49 514 56 69 610 18 (500) 721 (150) 872 75 901 25 69 88

20089 374 602 21 64 713 32 811 2.070 205 318 55 621 767 98 872 90 22033 165 225 317 707 841 23101 20 64 78 228 596 689 721 94 ?4225 318 610 (150) 807 79 917 25016 168 213 399 446 614 (150) 50 718 27 49 93 984 26125 43 366 92 545 58 79 785 913 27157 69 85 38? 529 615 770 28120 270 72 324 (150) 567 779 889 29106 212 46 309 23 519 810

30153 222 31067 88 354 446 56 518 71 622 712 820 90 984 31207 23 376 516 56 612 87 849 59 941 32155 521 82 616 83 737 97 929 33138 50 226 29 372 74 613 831 36 34014 67 177 213 621 (150) 700 54 72 89 910 35000 80 86 319 563 694 756 85 932 36138 533 88 640 766 858 930 37078 309 43 720 865 85 930 58 (300) 38019 359 70 639 84 805 18 45 52 39011 231 69 345 549 674 761 70 901 30

40007 142 70 330 38 634 863 41418 78 595 646 765 949 53 (150) 84 42003 182 87 98 207 381 536 (150) 98 767 43071 81 370 403 26 591 615 63 69 708 942 82 (200) 44152 339 (150) 78 640 707 923 45049 112 34 217 69 766 883 46553 74 746 49 47053 89 128 394 434 96 (150) 564 650 839 78 991 48246 316 503 643 (150) 784 920 (150) 79 49007 101 97 344 455 64 549 965 96

50014 58 250 328 34 447 519 713 826 51312 87 97 517 780 99 900 28 37 52029 44 770 72 85 832 38 (150) 56 939 53040 70 203 33 52 327 32 (150) 426 33 43 737 946 54123 383 465 604 860 984 55133 80 (150) 93 213 15 347 609 721 896 (150) 56048 87 101 4 201 329 407 504 33 (300) 603 75 850 937 57243 65 309 35 83 98 410 511 49 79 695 98 741 830 47 917 35 68 58018 (500) 113 364 70 505 30 793 59137 288 321 94 414 79 526 609 13 892

60038 2:0 22 344 445 824 961 61010 62 254 432 38 520 650 70 862 974 62010 136 499 511 694 810 13 949 76 63142 237 79 327 441 71 502 668 84 781 85 828 933 64054 56 81 302 694 731 67 65077 6 7 732 51 89 830 985 66002 54 449 85 569 623 (150) 801 10 55 82 991 67245 93 304 71 708 (150) 825 38 948 84 68044 51 86 118 467 (150) 633 764 93 892 (150) 69155 362 498 606 21 849 947

70090 184 324 448 55 565 622 71007 (150) 36 54 114 37 369 81 436 544 83 87 697 777 72076 171 73142 (500) 81 271 75 320 60 94 447 60 95 741 808 974 74046 79 302 (150) 34 82 534 39 653 68 808 75060 249 (45 000) 99 634 90 845 49 60 82 89 76081 151 62 519 61 612 896 (200) 987 99 77099 398 479 573 917 78041 474 527 42 675 755 79097 (150) 141 77 215 632 53 978

80107 280 462 635 763 940 81117 377 428 91 608 57 (150) 859 820 8 34 65 148 257 444 621 49 705 12 861 66 83566 713 912 71 93 84059 62 151 74 298 319 34 486 (200) 714 811 29 945 85017 271 404 63 5 6 51 774 95 853 (200) 86162 445 513 (150) 687 91 924 32 64 87134 275 (200) 97 386 606 7 648 (150) 945 88102 205 79 370 (300) 416 50 611 759 68 71 89036 99 187 328 50 409 645 815

90089 210 86 363 435 708 47 98 848 85 91031 254 433 536 911 92132 61 77 444 633 820 23 93036 265 375 430 51 546 680 718 821 55 94062 199 234 728 820 95090 120 47 222 46 91 304 496 569 70 83 736 78 895 932 89 96150 82 236 556 92 632 818 97117 66 371 474 604 45 63 708 822 44 999 98028 651 84 746 818 42 905 20 44 99001 56 77 115 28 559 92 620 803 4 989

100191 406 547 (150) 628 (150) 946 71 83 101153 250 435 52 72 519 678 735 102160 579 629 (3 0) 792 813 31 38 94 103147 324 748 929 104103 242 310 78 619 77 765 888 923 105010 243 377 427 521 64 683 (150) 778 872 87 956 106573 87 (150) 624 62 107308 740 48 68 108433 59 526 34 48 55 609 775 (200) 92 935 109479 615 19 50 88 752 807 (200)

110074 213 388 400 10 531 46 73 604 876 942 70 111046 67 122 31 484 606 112019 56 57 313 25 43 664 75 113045 276 318 37 69 98 538 64 608 23 724 114035 96 (150) 328 56 477 576 667 115308 14 (150) 471 534 602 75 795 849 84 88 937 99 116093 117 379 89 867 117050 65 249 84 86 97 424 54 88 594 665 72 717 118063 170 226 331 656 97 731 891 119133 243 53 460 510 697 879 (200) 904 73 (150)

120169 250 (200) 325 67 525 72 618 121094 106 47 83 276 631 57 122008 16 507 30 62 613 706 896 123173 355 407 72 522 (150) 855 63 124211 318 458 64 624 35 854 125070 91 204 58 302 412 653 786 88 950 126088 243 328 432 500 653 784 991 127038 119 24 326 42 453 553 71 83 939 128012 (150) 188 356 71 434 57 693 798 129018 39 198 211 525 896

130036 340 47 63 403 718 (150) 58 97 898 131136 267 394 466 610 83 769 810 975 132047 123 (300) 26 45 (150) 283 369 518 68 696 778 80 870 133259 327 (150) 485 756 60 944 134047 397 721 57 135020 130 343 (150) 444 565 801 955 136064 103 19 267 569 696 828 137209 97 302 535 45 864 922 138050 82 111 207 9 330 665 742 801 139217 764 840

140029 228 311 31 61 404 500 56 745 906 30 (3000) 84 141020 65 116 399 412 75 558 645 765 803 70 142247 62 375 550 60 649 82 710 (150) 84 846 143013 107 13 84 372 92 499 548 601 62 728 823 46 144295 330 38 39 581 768 839 991 145070 93 127 313 405 62 92 503 (200) 757 97 891 996 146061 172 325 30 46 669 98 147166 233 633 84 712 74 934 148025 50 56 127 38 289 414 81 523 750 96 895 149078 99 223 565 616 707

150061 179 253 324 63 89 707 151100 68 84 247 414 551 93 895 152009 10 55 88 129 802 948 153261 327 (150) 92 433 49 76 (150) 154174 239 314 618 23 799 878 923 89 155131 201 16 57 89 328 633 708 62 815 935 156080 247 373 536 47 655 718 52 157125 279 91 457 538 678 (200) 158032 219 (150) 33 595 642 159123 295 375 455 675

160075 (150) 81 178 242 61 336 514 56 67 628 930 53 73 161164 201 663 771 823 39 86 162045 115 75 200 406 22 63 521 79 605 73 (150) 770 76 822 48 163078 (150) 228 357 495 713 76 87 805 45 70 164022 83 148 88 534 (150) 990 165032 144 512 64 631 746 50 820 23 166235 529 723 858 99 922 26 167314 168090 190 398 540 613 60 738 900 169010 43 282 363 97 478 530 56 64 661 775

170395 407 503 41 828 78 97 171003 20 21 37 (300) 161 200 310 (200) 436 507 11 719 35 89 926 172028 30 212 304 81 589 735 815 903 173030 492 502 70 723 53 959 174205 (500) 326 533 53 873 175094 100 422 512 914 27 176087 166 96 268 77 530 682 772 (300) 177082 116 45 311 13 519 74 610 35 91 873 178056 248 347 421 603 47 94 842 179093 195 247 94 313 96 441 86 504 55 709 35

180194 360 503 719 803 37 910 80 181011 51 68 156 89 224 332 741 949 182118 345 471 72 669 723 30 57 88 90 899 183077 78 80 117 62 65 69 214 313 412 638 75 971 184010 30 (150) 41 62 86 193 218 459 98 647 715 26 65 91 98 892 (150) 185002 22 31 125 351 462 680 719 861 990 186001 103 25 298 (200) 800 74 187141 234 502 607 38 40 958 188043 61 128 61 331 404 62 86 567 (150) 840 61 98 189006 76 100 200 629 792 (150) 902

190051 85 293 320 461 72 734 815 57 948 191026 52 86 200 366 633 871 970 77 79 192046 179 293 442 44 58 651 726 50 63 (150) 944 193014 26 27 78 80 322 59 636 68 814 194038 78 (150) 477 536 71 933 195144 (150) 81 503 446 655 69 721 86 801 56 196050 148 54 282 337 43 409 61 99 586 603 61 749 66 819 991 197011 65 240 49 726 (200) 198156 250 71 82 368 459 634 761 823 939 199212 18 659 736 801

200247 433 770 74 86 (200) 808 966 98 201105 16 92 244 51 74 358 728 99 202012 143 264 365 483 585 607 81 705 39 203286 651 767 93 877 902 28 46 47 204131 336 443 596 636 964 205202 324 493 516 65 769 876 905 68 206012 24 36 56 231 389 433 (150) 88 570 712 207109 21 (1500) 35 226 403 61 544 752 74 899 208005 90 126 379 421 585 632 915 81 209062 110 38 39 66 74 93 210 43 323 439 643 706 36

210026 255 356 482 530 60 861 (200) 956 211075 223 428 67 538 82 628 771 852 992 212060 79 254 325 779 85 213146 214 315 32 443 702 4 27 84 214110 255 452 71 607 950 215037 86 156 241 356 791 992 216021 341 336 456 528 77 631 770 76 877 217086 217 301 16 64 554 57 58 605 46 218240 381 422 37 562 745 967 219101 52 390 (150) 587 726 34

220024 114 63 231 40 324 58 491 94 559 90 721 814 97 900 3 221091 195 98 557 60 619 84 843 91 900 11 37 52 222025 67 93 94 255 (200) 473 601 712 868 905 22 223048 65 131 226 68 77 399 418 512 22 28 675 968 224165 326 28 508 64 663 840 904 225059 101 (3000) 246 331 64 525 93 620

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 14. August, Vormittags.

Nach dem „Berl. Tagbl." ist Hofrath Doczy in Wien, der bekannte dramatische Schriftsteller, zum Chef der Preßleitung des Wiener auswärtigen Amtes ernannt worden.

Die Morgenblätter melden aus Gmunden: Bei der Königin Marie von Hannover bilden sich Bläschen am rechten Auge; man befürchtet, daß auch das linke von der Krankheit ergriffen werden und möglicherweise eine vollständige Erblindung eintreten könnte.

Die „Kreuzztg." meldet aus Pest: Die Regierung bereitet die Verstaatlichung des Veterinär-Wesens vor und wird dem Reichstag in der nächsten Session einen bezüglichen Gesetzentwurf vorlegen.

Der „Lokalanz." meldet aus Petersburg: Das Kriegsgericht in Jenissejsk verurtheilte 4 Personen, darunter einen Kosaken, zum Tode, weil sie eine aus 11 Personen bestehende Tartaren-Familie ermordet hatten.

Budapest, 14. Aug. Die „Bud. Korresp. veröffentlicht eine Protesterklärung der serbischen und rumänischen Bevölkerung zahlreicher Gemeinden Südungarns, in welcher gegen die Tendenz des Nationalitäten-Kongresses Verwahrung eingelegt wird.

Rom, 14. Aug. In der Verwaltung der Wohlthätigkeitsanstalten zu Livorno sind große Unterschleife entdeckt worden. Der Präsident der Anstalten, Advokat Giera, scheint flüchtig zu sein.

Brüssel, 14. Aug. Ein der Kammer vorgelegter Gesetzentwurf erhöht die Einfuhrzölle auf Tabak. Cigarren und Cigaretten sollen 500 Francs per 100 Kilogr., andere verarbeitete Tabake 120 Frcs., nicht verarbeitete Tabake ohne Rippen 120 Frcs., mit Rippen 50 Francs Zoll zahlen. Der Gesetzentwurf zählt sodann noch eine Reihe von fiskalischen Maßregeln auf für den Anbau und die Verarbeitung einheimischer Tabake.

Hamburg, 13. Aug. Fest. Preuß. 4proz. Konsols 105,40, Silberrente 85,50, Oesterreich. Goldrente 103,80, Italiener 89,80, Kreditaktien 334,50, Franzosen 857,00, Lombarden 233,00, 1880er Russen 100,25, Deutsche Bank 195,30, Diskonto-Kommandit 220,75, Berliner Handelsgesellschaft —,—, Dresdner Bank —,—, Nationalbank für Deutschland 145,60, Hamburger Kommerzbank 128,60, Lübeck-Büchen. E. 155,75, Marb.-Mlawka 87,75, Ostpreuß. Südbahn 94,75, Laurahütte 137,75, Nordd. J.-Sp. 147,50, Hamburger Packetfahrt 103,00, Dynamit-Trust-A.-A. 141,00, Privatdiskont 1½, Buenos Ayres 31,10.

Petersburg, 13. Aug. Wechsel auf London (3 Mon.) 93,10, Wechsel auf Berlin (3 Mon.) 45,35, Wechsel auf Amsterdam (3 Mon.) —, Wechsel auf Paris (3 Mon.) 36,75, Russische 4proz. Consols von 1889 —,—. Russ. 4proz. innere Staatsrente von 1894 99⅞, Russ. 4proz. Goldanl. VI. Ser. von 1894 —. Russische 4½proz. Bodenkredit-Pfandbriefe 150½, Russ. Südwestbahn-Aktien —,—, Petersburger Diskontobank 832, Petersb. internat. Bank 728, Warschauer Kommerz-Bank 555, Russische Bank für auswärtigen Handel 535.

Rio de Janeiro, 12. Aug. Wechsel auf London 10⅝.

Buenos-Ayres, 12. Aug. Goldagio 233½.

Königsberg, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen unverändert. Roggen weichend, do. per 2000 Pfund Zollgewicht 110—111. — Gerste träge. — Hafer unentsch., do. loko per 2000 Pfund Zollgew. 119,00. — Weiße Erbsen per 2000 Pfd. Zollgewicht 107,00. — Spiritus per 100 Liter 100 Proz. loko 36⅞, do. per Juli 36½, Gd., do. per September 37. — Wetter: Landregen.

Danzig, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen loko und., Umsatz 50 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiß 136—139, do. inländ. hellbunt 132—134, do. Transit hochbunt und weiß 102—103, do. hellbunt 99, do. Termin zu freiem Verkehr pr. Sept.-Okt. 136,00, do. Transit per Sept.-Okt. 103,00, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 135. — Roggen loko unveränd., do. inländischer 109—111, do. russischer und polnischer zum Transit 74—75, do. Termin per Sept.-Okt. 111,00, do. do. Termin Transit per Sept.-Okt. 78,00, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 110. Gerste große (660—700 Gramm) 105. — Gerste kleine (625 bis 660 Gramm) 93,00. — Hafer inländ. 115,00. — Erbsen inländ. 115,00. — Spiritus loko kontingentirt 57,00, nicht kontingentirt 37,00. — Wetter: Schön.

Bremen, 13. Aug. Börsen-Schlußbericht. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleum-Börse.) Fest. Loko 6,20 Br.

Baumwolle. Stetig. Uppland middl. loko 37 Pf.

Speck. Ruhig. Short clear middling loko 31.

Schmalz. Flau. Wilcox 33½ Pf., Armour shield 33 Pf., Cudahy 34 Pf., Fairbanks 28 Pf.

Hamburg, 13. Aug. (Schlußbericht.) Kaffee. Good average Santos per September 75½, per Dezember 74½, per März 73½, per Mai 73¼. Ruhig.

Hamburg, 13. Aug. (Schlußbericht.) Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per August 9,70, per Oktober 10,00, per Dezember 10,30, per März 10,57½. Stetig.

Paris, 13. Aug. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88 Prozent loko 27,25. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm per August 28,62½, per September 28,75, per Oktober-Januar 29,62½, per Jan.-April 30,37½.

Paris, 13. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behpt., per August 19,90, per September 19,75, per September-Dezember 19,80, per November-Februar 20,00. — Roggen ruhig per August 10,00, per November-Februar 11,10 — Mehl behpt., per August 42,65, per September 43,25, per September-Dezember 43,75, per November-Februar 44,20. — Rüböl behpt., per August 49,25, per September 49,50, per September-Dezember 49,50, per Januar-April 50,75. — Spiritus ruhig, per August 29,75, per September 30,00, per Septbr.-Dezbr. 30,50, per Januar-April 31,50. — Wetter: Theilweise bewölkt.

Havre, 13. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß mit 5 Points Hausse.

Rio 35 000 Sack, Santos 9 000 Sack, Recettes für 2 Tage.

Havre, 13 Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.), Kaffee good average Santos per September 95,25, per Dezember 93,50, per März 92,75. Ruhig.

Amsterdam, 13. Aug. Bancazinn 39⅜.

Amsterdam, 13. Aug. Java-Kaffee good ordinary 55¾.

Amsterdam, 13. Aug. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine geschäftslos, per Nov. —, do. per März —. — Roggen loko —, do. auf Termine matt, per Oktober 96, per März 103. — Rüböl loco —, per Herbst —, per Mai 22.

Petersburg, 13. Aug. Produktenmarkt. Weizen loko 8,00. Roggen loko 5,50. Hafer loko 3,30. Leinsaat loko 11,50. Hanf loko 44,00. Talg loko 50,00, per August —,—. Wetter: Frisch.

London, 13. Aug. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Staubregen.

London, 13. Aug. Chili-Kupfer 46⅝, per 3 Monat 47.

Glasgow, 13 Aug. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 45 sh. 7 d.

Liverpool, 13 Aug., Nachm. 4 Uhr 10 Min. (Baumwolle.) Umsatz 12 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Fest. Egypter $^{1}/_{16}$ niedriger.

Middl. amerikanische Lieferungen: August-September $3^{59}/_{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $3^{15}/_{16}$ do., Oktober-November $3^{61}/_{64}$ Verkäuferpreis, November-Dezember $3^{31}/_{32}$ Käuferpreis, Dezember-Januar 4 Verkäuferpreis, Januar-Februar $4^{1}/_{64}$ Käuferpreis, Februar-März $4^{1}/_{32}$ Verkäuferpreis, März-April $4/_{64}$ Verkäuferpreis.

Liverpool, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen ½—1 d., Mais 2 d. niedriger. Mehl ruhig. — Wetter: Regenschauer.

Hull, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen träge, fremder ½—1 Sh. niedriger. Wetter: Trübe.

Newyork, 13. Aug. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 24 000, do. nach Frankreich 1 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 1 000, do. von Kalifornien u. Oregon nach Großbritannien 50 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Newyork, 12. August. Waarenbericht. Baumwolle in New-York $7^{9}/_{16}$, do. in New-Orleans $7^{1}/_{16}$ — Petroleum Standard white in New-York 7,10, do. in Philadelphia 7,05, do. rohes —, do. Pipeline certifik., per Juli 126 nom. Schmalz Western steam 6,45, do. Rohe & Brothers 6,72½. — Mais Tendenz: flau, per Aug. 43¾, per Sept. 42½, per Oktbr. 41¼. Weizen flau. — Rother Winterweizen 72 do. Weizen per Aug. 70½, do. Weizen per Sept. 71⅛, do. Weizen p. Okt. 71⅝, do. Weizen per Dez. 73¼. — Getreidefracht nach Liverpool 1⅞ — Kaffee fair Rio Nr. 7 16¼, do. Rio Nr. 7 per Sept. 15,40, do. Rio Nr. 7 per Novbr. 15,35 — Mehl, Spring clears 3,00. — Zucker 3. — Kupfer 12,25

Chicago, 12. Aug. Weizen. Tendenz: flau, per Aug. 65, per Dezember 68½. — Mais Tendenz: flau, per August 36½. — Speck short clear nom. Pork per August 9,60.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 14. Aug. Wetter: Veränderlich.

Newyork, 13. Aug. Weizen per August 71⅝, per September 72⅛.

Berliner Produktenmarkt vom 13. August.

Wind: W., + 13 Gr. Reaum., 760 Mm. — Wetter: Schön.

Der Saatenstandsbericht hatte auf die amerikanischen Märkte gleichfalls einen verflauenden Einfluß ausgeübt, welcher noch durch günstige Wetternachrichten vergrößert wurde. Die Weizenpreise sanken in Folge dessen um ca. 2 Cts., die Maiskurse sogar um 3 Cts., und es war natürlich, daß angesichts dieses Rückganges auch unsere Börse matt verlief.

Weizen war auf Grund von umfangreichen Glattstellungen von Platzhaussiers schließlich 2¼ M. niedriger, nachdem Anfangs einige Deckungen gegen anderweitig placirte Waare stattgefunden hatten. Sonst waren die Umsätze gering und auch in Roggen, der mehr in Deckung gefragt war, herrschten Glattstellungen des Platzes vor, welche einen Rückgang von circa 1¼ Mark herbeiführten.

Hafer niedriger.

Roggenmehl gleichfalls flau und niedriger.

Rüböl etwas schwächer.

Spiritus auf weitere Septemberdeckungen für diesen Termin höher, sonst matt. Gek.: 100 000 Liter.

Weizen loko 135—146 M. nach Qualität gefordert, August 139 M. bez., September 141,50—140 M. bez., Oktober 144—143 M. bez., November 145—144,50 M. bez., Dezember 147—146 M. bezahlt.

Roggen loko 109—115 M. nach Qualität gefordert. guter neuer inländischer 112—112,50 M., klammer inländischer 110 M. ab Bahn bez., August 112 M. bez., September 113,75—114,25 bis 113,25 M. bez., Oktober 117—117,50—117 M. bez., November 119 bis 119,25—119 M. bez., Dezember 121—120,75 M. bez., Mai 1896 125,75—126,25—125,75 M. bezahlt.

Mais loko 111—117 Mark nach Qualität gefordert, per September 103—102,25 M. bez., Dezbr. 102,50 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 108—156 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 125 bis 152 M. per 1000 Kilo nach Qual. gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 133—138 M. bez., do. pommerscher, uckermärkischer u. mecklenburgischer 135—140 M. bez., do. schlesischer 135—140 M., feiner schlesischer, preußischer, mecklenburgischer und pommerscher 141—147 M. ab Bahn bez., russischer 132—134 M. frei Wagen bez., September 126,50—126 M. bez., Oktober 125,25—125 M. bez.

Erbsen Kochwaare 132—165 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 116—131 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 150—180 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 20,25—17,50 Mark bez., Nr. 0 und 1: 16,00—14,00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,50 bis 14,75 M. bez., September 15,30—15,20 M. bez., Oktober 15,60 bis 15,55 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 42,3 M. bez., Oktober 43,1 M. bez., November 43,2 M. bez., Dezember 43,2 M. bez.

Petroleum loko 20,8 M. bez., Septbr. 20,5 M. bez., Oktober 20,7 M. bez., Novbr. 20,9 M. bez., Dezbr. 21,1 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 37,3 M. bez., August 41,3—41,7—41,6 M. bez., September 41,5—42—41,8 M. bez., Oktober 40,2—40,4—40,3 M. bez., November 39,4—39,6—39,5 M. bez., Dezember 39,3—39,4—39,3 M. bez., Mai 1896 40,1—40,2—40,1 M. bezahlt.

Kartoffelmehl Aug. 16,20 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Aug. 16,20 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Spiritus auf 41,50 M. per 10,000 Liter-Proz. (N. 8.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr. W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto — Wechsel v. 13. Aug.

Amsterdam	2½	8 T.	168,60 bz
London	2	8 T.	$20{,}45^{5}$ bz
Paris	2	8 T.	80,95 bz
Wien	4	8 T.	168,25 bz
Italien. Pl.	5	10 T.	76,85 bz
Petersburg	4½	3 M.	219,25 bz
Warschau	4½	8 T.	219,15 G.

Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd 1½ bz

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sovereigns	20,40 G.
20 Francs-Stück	16,25 bz
Gold-Dollars	
Amerik. Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd. Sterl.	20,45 bz
Franz. Not. 100 Frcs.	81,15 bz
Oestr. Noten 100 fl.	168,60 bz B.
Russ. Noten 100 R.	219,35 bz
Russ. Not. ult. Aug.	219 50—25 bz
do. do. do. Sept.	219 25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Dtsche. R.-Anl.	4	105,80 bz
do. do.	3½	104,60 bz
do. do.	3	100,20 bz
Prss. cons. Anl.	4	105,20 G.
do. do.	3½	104,40 bz G.
do. do.	3	100,20 bz
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	101,00 G.
BerlStadt-Obl.	3½	102,10 bz G.
Ostpr. Prov Anl	3½	101,70 bz
Posener Prov.-Anl.-Scheine	3½	101,80 G.
Pos. Stadt-Anl.	3½	101,75 G.
Pfandbriefe: Berliner	5	123,10 bz
do.	4½	117,20 bz G.
do.	3½	104,90 G.
Ctrl. Ldsch	4	
do. do.	3½	101,10 bz G.
Kur. u Neumrk. neue	3½	102,90 G.
do.	4	100,25 G.
Ostpreuss	3½	101,00 bz
Pommer.	3½	101,40 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	102,10 bz
do.	3½	100,40 G.
Schls. ldschl Lt. A	3½	100,60 bz
do.	4	100,80 G.
do. neu do.	3½	100,60 bz
do. do. C.	4	100,80 G.
Wstp. Rittr	3½	101,80 G.
do. neul. II.	3½	101,60 G.
Renten: Pommer.	4	105,75 G.
Posensch.	4	105,70 bz
Posensch.	3½	102,90 bz
Preuss.	4	105,40 bz G.
Schles.	4	105,40 bz B.
Bad. Eisenb.-A.	4	105,25 G.
Bayer. Anleihe	4	106,40 G.
Brem. A. 1892	3½	
Hmb. Sts.-Rent	3½	106,00 bz G.
do. do. 1886	3	99,50 bz G.
do. amort. Anl.	3½	102,70 B.
Meklenb. Anl.	3½	
Sächs. Sts-Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	99,50 G.

Loospapiere.

Bad. Präm.-Anl	4	145,30 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	155,30 G.
Brnsch. 20 T. L.	—	108,00 G.
Dess. Präm.-A.	3½	
Finnische L.	—	60,10 G.
Freiburger L.	—	29,10 G.
Ham. 50 T.-L.	3	144,00 bz
Lüb. 50 T.-L.	3½	135,10 G.
Köln-M. Pr.-A.	3½	142,20 bz
Mail. 45 Lire L.	—	39,00 bz
Mail. 10 Lire L.	—	14,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	24,40 bz
Oest. 1854er L	3,2	
do. 1858er L	—	341,75 bz
do. 1860er L	4	156,70 bz
do. 1864er L	—	340,75 bz
Oldenb. Loose	3	130,60 G.
Raab-Gratzer L.	2½	100,10 bz
Russ. 1864 Pr.	5	176,00 bz
do. 1866 Pr.	5	162,50 bz
Türkenloose	—	138,00 bz
Ung. Pr. Loose	—	282,75 bz
Venet. Loose	—	24,25 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	59,00 bz G.
do. 1888	4½	52,70 B.
Bukar. Stadt-A.	5	100,25 G.
Buen. Air. Obl.	5	36,00 bz G.
Chines. Anl.	5½	107,30 bz G.
Dän. Sts.-A. 86.	3½	100,40 G.
Griech. Gold-A	5	37,50 G.
do. cons. Gold	4	30,20 bz G.
do. Monop-Anl.	4	41,20 G.
do. Pir.-Lar.	5	36,00 G.
Italien. Rente	4	89,90 G.
do. amort.-Rt.	4	
Mexikan. Anl.	6	93,50 G.
do. neue 90er Anleihe	6	93,80 bz
do. 5% E.-B.-A.	5	80,25 G.
Oest. G.-Rent.	4	103,90 bz
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	100,50 bz
do. A/O do.		
do. Kronen-oblig (Localb)	3	83,90 bz G.
Poln. Pfandbr.	4½	69,70 B.
do. Liq.-Pf.-Br	4	
Port. A 88—89	4½	41,75 G.
do. Tabak-Anl.	4½	94,10 bz
Röm. Stadt-A.	4	92,80 bz
do. II. III. VI.	4	88,00 bz
Rum. Staats-A.	4	89,00 bz
do. Rente 90	4	89,00 B.
do. do. fund	5	102,60 bz
do. do. amort.	5	99,80 bz
do. do. 92	5	99,60 bz
Rss. cs. 1880 A.	4	102,10 bz
do. Gd. 1889 A.	4	
do. do. 1890 A.	4	102,30 G.
do. cs. E.-B.-O.	4	103,10 bz
Russ 4 Staatsrente v. 1894	4	67,90 bz
Bodkr.-Pfdbr.	5	120,60 bz
do. neue	4½	103,90 bz
Schwedische	3½	101,40 bz
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	102,50 bz
Serb. Gld-Pfdb	5	85,75 bz
do. Rente 84	5	72,00 bz
do. neue 85	5	72,00 bz
Span. Schuld.	4	
Türk A. 1865 C.	1	
do. do. D.	1	
do. Administr.	5	99,00 bz
do. Consol. 90	4	
Ung. Gld-Rent.	4	103,70 G.
do. Kronen-R.	4	99,60 G.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	105,50 bz
do. Tem-Bg.-A.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	2½	78,40 bz
Altdamm-Colb	4⅘	118,25 bz
Altenbg.-Zeitz	9,97	301,50 G.
Crefelder	1¼	119,00 bz G.
Crefld-Uerdng	5	164,50 bz
Dortm.-Ensch.	4¾	142,75 bz G.
Eutin. Lübeck	1½	62,90 bz
Frnkf.-Güterb.	2	93,25 bz
Halberst Blank	5¾	132,10 bz
Ludwsh.-Bexb.	9⅔	241,70 B.
Lübeck-Büch	6	155,25 bz
Mainz-Ludwsh	4¾	119,00 bz B.
Marnb.-Mlawk.	1	88,40 bz
Meckl Fr. Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,10 bz
Ostpr. Südb.	⅛	94,60 bz
Saalbahn	0	53,20 G.
Stargrd-Posen	4½	
Weimar-Gera	0	31,20 bz G.
Werrabahn	1,15	76,60 bz
Aussig-Teplitz	15	
Böhm. Nordb.	8	
do. Westb.	8	
Brünn. Lokalb.	5½	
Buschtherader	10¾	
Dux-Bodenb	5	
Galiz. Karl-L.	5	111,75 B.
Graz-Köflsch	5,4	
Kaschau-Od	4	97,00 G.
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	6⅗	173,00 bz
do. Lokalb.	4¾	
do. Nordw.	5	
do. Lit. B. Elb.	5¾	145,25 bz
Raab-Oedenb.	1½	57,50 bz B.
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr. (Lb.)	⅘	47,25 bz
Ungar.-Galiz.	5	
Balt. Eisenb.	3	
Donetzbahn	—	
Ivang. Domb.	5	
Kursk-Kiew	10⅞	
Mosco-Brest	3	79,25 bz
Russ. Staatsb.	—	
do. Südwest.	—	
Wrsch.-Teres.	5	
Wrsch.-Wien	17½	270,00 bz
Weichselbahn	5	
Amst.-Rotterd.	2½	106,00 bz G.
Canada-Pacif.	5	51,40 B.
Gotthardbahn	7	
Ital. Mittelm.	5	94,10 bz
Ital. Merid.-Bah	6⅖	127,00 bz
Lüttich-Lmb.	⅘	33,10 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	82,60 G.
Schweiz. Centr	5	
do. Nordost	5,6	143,00 bz
do. Unionb.	3½	100,25 bz
Westsicilian.	3	63,75 bz G.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Altdm. Colberg	4⅘	119,50 bz G.
Bresl.-Warsch	1½	66,30 G.
Dortm.-Gron.	4¾	141,50 bz G.
Paul.-Neu-Rup	5½	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	
Marienb Mlawk	5	
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	119,50 bz B.
Saalbahn	4¾	120,50 bz
Weimar-Gera	4	103,60 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Bresl-Warschauer Bahn	4	66,50 B.
Gr Berl. Pferde Eisenbahn	3½	101,50 B.
Mainz-Ludwh.	4	102,10 G.
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	
Oberschl.	3½	
do. (StargPos)	4	101,70 G.
Ostp. Südbahn	4½	
do. do.	4	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	103,60 G.
Dux-Bodenb. I.	5	107,25 bz G.
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,60 bz B.
Franz.-Josefb.	4	101,00 B.
Galk. Ludwigsbahn 1890	4	99 80 G.
Kasch-Oderb. Gold-Pr. g.	4	
KronpRudolfb.	4	99,60 bz G.
do. Salzkammg	4	103,60 bz B.
LmbCzern. stfr	4	99,10 G.
do. do. stpfl.	4	
Oest. Stb. alt. g.	3	95,20 G.
do. Staats-I. II.	5	
do. Gold-Prio.	4	104,70 G.
do. Lokalbahn	4	102,90 G.
do. Nordwestb.	5	111,20 G.
do. NdwB. G-Pr	5	
do. Lt. B. Elbth.	5	110,75 G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	85,20 bz
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B. (Lb.)	3	72,50 bz
do. Obligation.	5	111,50 G.
do. Gold-Prior.	4	102,70 B.
Ung Eis-B. G-A.	4½	105,40 bz G.
do. do. S.-A.	4½	
Baltische gar.	5	
Brest-Grajewo	5	
Gr. Rss. Eis. gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	104,10 bz B.
Kozl.-Wor. g.	4	100,80 bz G.
do. 1889	4	101,20 bz G.
Ku.-CharAs (O)	4	100,75 bz
do. (Ob) 1889	4	100,75 bz
Kur-Kiew conv	4	102,00 G.
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	
do. Rjäsan g.	4	103,00 bz G.
do. Smolen. g.	5	104,00 G.
Orel-Griasy c.	4	
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g.	4	101,50 bz G.
Rjäsan-Uralsk-Obligat.	4	103,40 bz B.
Rjaschk-Mor. g	5	
Rybinsk-Bol.	5	101,40 G.
Südwestb. gar.	4	102,75 G.
Transkauk. g.	3	91,20 G.
War.-Ter. g.	5	
War.-Wien	4	
Wladikaw. O. g	4	102,60 G.
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl.	5	95,10 bz G.
Gotthardbahn	4	
Sicil. Gld.-P. ov	4	
do. do. v. 1891	4	
ital. Eisb.-Obl.	3	54,75 G.
Italien. Mittelm.	4	95,75 G.
Macedonier	3	61,50 bz G.
Oeste de Minas	5	86,60 bz G.
Portugies. Obl.	—	67,25 G.
Sardinische Obl.	4	82,25 G.
Süd-Ital. Bahn	3	57,75 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	71,40 bz G.
do. Lit. B.	5	71,40 bz G.
Central-Pacific	6	104,10 G.
Illinois-Eisenb.	4	104,80 bz G.
Manitoba	4½	102,25 G.
Northern Pac. I.	6	114,70 G.
do. do. II.	6	100,00 G.
do. do. III.	6	71,00 G.
do. do.	5	41,60 bz G.
San Louis Franc.	6	109,40 bz G.
San Louis Franc.	5	98,10 bz G.
do. do. West.	4	78,50 bz G.
Southern Pacific.	6	111,60 G.

Hypotheken-Certifikate.

Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	124,40 B.
do. do. II.	3½	116,90 bz
do. III. IV. abg.	3½	105,50 G.
do. do. V. abg.	3½	101,25 G.
Dsch. Gr. K. VI.	4	104,40 G.
do. do. VII.	4	105,20 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV.-V. VI.	5	113,40 G.
do. do.	4	102,70 bz
do. do.	3½	101,40 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	100,20 G.
do. do. (unkündbar bis 1./1. 1900)	4	104,30 B.
do. do. (rz 100)	3½	100,25 G.
do. do. bis 1895	3,50	
Meininger Hyp.-Pfdb.	4	100,60 B.
do. 42 bis 1900 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	104,60 G.
Pomm. Hypoth.-Akt. do. 42 bis 1904 unkb. Hyp.-Pfdbr.	4	105,50 bz G.
B.-Pfandbr. III. u. IV.	4	102,00 G.
Pomm. Hyp. V. VI.	4	103,40 G.
P. B.-Cr. unkb (rz 110)	5	115,20 G.
Pf. Sr. III. V. VI. (rz 100)	5	109,10 G.
do. do. (rz 115)	4,5	117,00 G.
do. do. X. (rz 110)	4,5	112,75 G.
do. do. (rz 100)	4	101,75 G.
Pr. Cent.-P. (rz 100)	4	105,60 G.
do. do. (rz 100)	3,5	101,30 bz G.
do. do. kündb. 1900	4	
Pr. Centr.-Pf. Com-O.	3,5	101,20 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz 120)	4,5	119,50 G.
do. do. VI. (rz 110)		
do. div. Ser. (rz 100)	3,5	101,50 G.
do. do. (rz 100)	4	101,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	100,50 bz G.
do. do. do.	3,5	100,40 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	106,25 B.
Sch. Bod.-Cr. b. 1903	4	106,25 G.
Schles. B. Cr. (rz 100)	4	101,70 G.
do. do. (rz 100)	3,5	100,90 B.
Stettin. Nat. Hyp.-Cr. do. do. (rz 110)	4,5	110,30 G.
do. do. (rz 110)	4	
do. do. (rz 100)	4	104,30 bz G.

Bankpapiere.

Bank f. Rheinl.	6	113,60 G.
B. f. Sprit-Prod. H	3¾	78,40 G.
Berl. Cassenver.	4	128,60 G.
do. Handelsges.	7	159,00 bz G.
do. Maklerver.	6½	120,70 bz G.
do. Prod.-Hdbk.		119,00 G.
Börsen-Hdlsver.	0	115,00 G.
Bresl. Disc.-Bk.	6½	120,00 bz G.
do. Woenslerbk.	5	107,00 G.
Danz. Privatbank	8	
Darmstädter Bk.	7	157,00 bz
do. do. Zettel	4⅕	104,70 G.
Deutsche Bank	9	195,50 bz B.
do. Genossensch	5	121,00 bz G.
do. Hp. Bk. 60 pCt	7	136,00 bz B.
Disc.-Command.	8	219,75 bz
Dresdener Bank	8	165,75 bz
Gothaer Grundcreditbank	4	129,75 bz B.
Königsb. Ver.-Bk	5	106,40 G.
Leipziger Credit	10	203,00 bz B.
Magdeb. Priv.-Bk	5½	116,20 G.
Maklerbank	5½	116,80 bz
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	8	160,00 B.
Meininger Hyp.-Bank 70 pCt.	6	127,25 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	5	112,00 bz G.
Nationalbk. f. D.	6½	145,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	5	115,60 bz G.
Oester. Credit-A.	11⅞	
Petersb. Disc.-Bk	15	229,50 G.
do. intern. Bk.	14	190,00 bz
Pomm. Vorz.-Akt	6	137,70 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	4½	108,70 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	144,50 bz G.
do. Cnt-Bd 70 pCt	9½	187,60 bz B.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	135,60
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	6	
Rh.-Westf.-Bank	7	94,00 bz G.
Reichsbank	6,26	161,90 bz
Russische Bank	9⅗	143,80 G.
Schaffhaus.-Bk.	6½	141,40 bz G.
Schles. Bankver.	5½	129,30 G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Allg. Elekt.-Ges.	9	235,10 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	705,00 G.
Bauges. do Neust.	—	90,00 bz G.
Bauges. Hann.-St. P.	3½	92,00 bz G.
Bauges. Humbldth.	6	
Kurfürst	—	1136,00 G.
Moabit	6	146,50 G.
Passage	4	91,50 bz G.
Weissens.	—	652,00 G.
Berl. Elekt.-W.	10½	238,10 bz G.
Berl. Holzcomt.	5½	107,25 bz G.
Berl. Lagerhof	2	122,75 G.
do. do. St.-Pr.	5	
Ahrens Br., Mbt.	0	44,50 G.
Berl. Bock-Br.	4	160,00 bz B.
Königstd. Br.	5	135,00 bz G.
Landré Br.	10½	233,00 B.
Münch. V.-Br.	4½	159,25 bz
Patzenhofer Br.	13	285,75 bz G.
Schultheiss-Br.	12	272,00 bz G.
Hugger Br.	—	142,75 bz G.
Bresl. Oelw.	4	85,00 bz B.
do. Sprit-A.-G.	7	140,50 bz G.
Brodfabrik	2	149,50 G.
Butzke Metall	4	246,00 bz G.
Chem. Fab. Milch	10	147,75 B.
Ch. F. Anglo. G.	7	127,30 G.
Ch. F. Leopoldsh.	3½	93,75 bz G.
do. St. Pr.	5	126,90 G.
Ch. F. Oranienb.	6	168,00 G.
Ch. F. Union	8	126,00 bz G.
Danziger Oel	0	92,75 G.
do. St. Pr.	10	107,00 G.
Dtsch. Thonröhr	6½	138,00 G.
Dynamit Trust.	10	148,10 bz G.
Egestrff. Salz.	8	144,50 B.
Gummi Har Wien	20	305,00 bz B.
do. Schwanitz	9½	190,00 G.
do. Voigt Winde	7	142,00 bz
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanst.: Anhalter	—	45,10 G.
Berl. Anh.	7	118,75 bz G.
Bresl. Lnk.	8½	180,00 bz G.
do. Hofm.	6	148,00 bz B.
Chemnitz	6	118,00 B.
Floether	6	124,30 bz G.
Germ. V.-Akt.	0	83,00 B.
Görlitz Körn.	10	204,00 G.
Görl. Lüdr.	8	181,25 G.
H. Pauksch	3	113,90 bz G.
Lud. Löwe	20	340,00 bz G.
Pomm. cv.	4½	80,70 bz G.
Schwarzk.	12½	256,00 bz G.
Stett.-Vlk.-B.	6	134,00 bz G.
Stett. St. Pr.	6	143,75 G.
Sudenburg	20	231,60 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	6	110,50 G.
Oppeln. Cem.-F.	6½	119,60 G.
do. (Giesel)	4½	101,75 G.
Bresl. Pferde-Bh	8	176,75 B.
do. Elektr. Bahn	8	191,90 bz B.
Charlottenburg.	—	159,50 G.
Gr. Berl. Pferdeb.	12½	292,10 G.
Posen. Sprit-F.	7	171,75 B.
Sächs. Kamg.	1	103,50 bz G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	103,25 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	0	105,50 bz
Fraust. Zucker	12	109,00 B.
Glauz. Zucker	6⅛	107,00 G.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Berzelius	5	125,10 bz
Boch. Gussstahl	4½	159,40 bz
Bonifacius	—	107,30 bz G.
Concordia	5½	132,00 bz G.
Consolidation	8	202,40 bz
Courl. Bgw.	—	111,60 bz G.
Dannenbaum	3	114,80 bz
Donnersmarck		146,00 bz G.
do. cv.	6	
Dtm. Union P. A.	0	70,25 bz B.
Eschweiler	3	154,60 bz G.
Gelsenkirchen	6	176,90 bz
Hörder Bergw.	0	89,25 bz G.
Hugo Bgw.	7	174,25 bz G.
Inowracl. Salz	1⅘	55,00 bz G.
Kölner Bgw.	6	169,00 bz
König u. Laura	4	139,25 B.
do. P. A.		214,00 G.
Lauchham. cv.	4⅛	99,50 bz G.
do conv.	5½	131,50 G.
Louis. Tief. St.-P.	0	66,00 B.
do. P. A.	0	101,50 B.
Marienh. Ktz.	2½	69,00 bz G.
Oberschl. Bed.	3	81,60 bz G.
do. Eisen-Ind.	—	88,25 bz G.
Phönix. Lit. A.	6	145,50 bz G.
Pluto	5¼	153,00 bz G.
do. St. P.-A.	5¼	156,25 bz G.
Redenh. St. Pr.	0	14,00 bz B.
Lit. A.	0	35,25 bz G.
Rh. Anthr. Nassau	—	84,10 bz
Riebeck Wk.	10	174,75 B.
Schl. Zinkhütte.	12	204,40 bz G.
do. do. St.-Pr.	12	204,80 bz
Stolb. Zink-H.	1	50,75 G.
do. St.-Pr.	6	126,75 bz B.
Tarnowitz L. A.	0	37,00 bz G.
Westf. Un. cv.	6	
do. Pr.	12	161,20 bz

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.